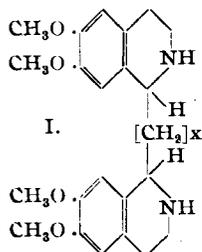


nicht gemessen werden konnte, wurde sein Methyläther Ia herangezogen, der besser löslich ist. Auch den isomeren Äther IIa zu messen, war uns aus äußeren Gründen nicht mehr möglich. Ferner wurde das Natriumsalz untersucht. Die Spektren der drei Verbindungen zeigen ein Maximum bei etwa 400 m μ . Das Salz aber weist im Gegensatz zum freien Oxy-acridon bzw. dessen Äther Ia noch ein zweites Maximum bei 480 m μ auf. Die Kurven haben also keineswegs dieselbe Form. Damit ist die von Tanasescu und Ramontianu gezogene Schlußfolgerung hinfällig, daß freie Säure und Salz dieselbe Konstitution II besitzen.

401. Georg Hahn und Hans Friedel Gudjons:
Nachtrag zur Arbeit: Synthese von 1-Alkyl-isochinolinen und Poly-
methylen-1.1'-di-isochinolininen*).

(Eingegangen am 7. Oktober 1938.)



Es ist uns leider entgangen, daß von den von uns dargestellten Polymethylen-di-isochinolininen des Typus I die Vertreter mit $x = 4.5$ und 8 schon von Child und Pyman¹⁾ dargestellt und auf amoebicide Wirkung untersucht worden sind.

*) B. 71, 2183 [1938].

¹⁾ Journ. chem. Soc. London 1929, 2010.